



Zitat des Tages

„Uns sind schlichtweg die passenden Studenten ausgegangen.“

Alfred Weinberger, Geschäftsführer der Internationalen Berufsakademie, zu den Gründern der Verschiebung des Starts am Bodensee.

Magazin zeichnet Wangener Arzt Dr. Spindler aus

WANGEN (sz) - Das Nachrichtenmagazin „Focus“ zeichnete Dr. Thomas Spindler, Chefarzt der Kinderkliniken an den Fachkliniken Wangen, als einen der 1500 besten Ärzte Deutschlands aus. Obwohl der Landkreis Ravensburg ein dichtes Klinik- und Ärztenetz hat, wurden aus der Region Ravensburg-Allgäu-Oberschwaben nur vier Ärzte und drei Zahnärzte für die Liste der 1500 deutschen Top-Mediziner ausgewählt, heißt es in einer Mitteilung der Waldburg-Zeil-Kliniken, zu denen die Fachkliniken Wangen gehören.

Die Auswahl seiner Top-Mediziner traf „Focus“ in seinem aktuellen Spezialheft „Deutschlands umfangreichste Ärzteliste“ aufgrund von Befragungen von Ärzten, Fachgesellschaften, Patientenverbänden und Selbsthilfegruppen. Die Teilnahme an Studien und wissenschaftliche Veröffentlichungen waren weitere Beurteilungskriterien.

Dr. Thomas Spindler, Chefarzt an der Rehabilitationskinderklinik und der Kinderklinik an den Fachkliniken Wangen, wurde zweimal ausgezeichnet, einmal als Experte für Allergien, einmal als Experte für Asthma. Er ist Kinder- und Jugendarzt mit Spezialisierungen in Kinderpneumologie und Allergologie. Der aus Rottweil stammende Mediziner ist 53 Jahre alt, studierte an der Universität Bochum und behandelt seit 1987 kranke Kinder und Jugendliche. Dr. Spindler ist als Chefarzt der Kinderkliniken der Fachkliniken Wangen für die kranken Kinder und Jugendlichen zuständig, die wegen Atemwegserkrankungen und Allergien eine akute Krankenhausbehandlung oder eine stationäre Rehabilitation benötigen.



Dr. Thomas Spindler hört ein Kind ab. Er gilt auf seinem Gebiet als einer der besten Ärzte Deutschlands. FOTO: OH

Grüß Gott!

Ein Frosch zu Gast

Meine Kollegin hatte dieser Tage einen Frosch im Hals. Grund war ein Frosch - und zwar im Bad. „Ich habe so laut geschrien wie noch nie“, berichtete sie, immer noch aschfahl im Gesicht. Tröstend zur Seite stand zunächst der kleine Sohnemann und später hilfebringend der Gatte. Der nämlich nahm Kochtopf und Puzzlespielplatte zur Hand, fing den Frosch und - nein, er setzte das Tier nicht auf den heißen Herd. Schließlich sind die beschriebenen Personen keine Franzosen. Also erhielt der Frosch seine Freiheit zurück und hüpfte quakend zurück zum nahen Weiher. Bis zum nächsten Ausflug ins Badezimmer der Kollegin. (jps)



Das westliche Tor zum Allgäu zeigt seine bunte Seite

Das westliche Tor zum Allgäu - es zeigt sich von seiner schönsten Seite. Unser Fotograf Felix Kästle hat am Montag diese Aufnahme

des von der Sonne gefluteten Amtzells gemacht. Wie zu sehen ist, hat auch hier der Herbst schon deutliche Spuren hinterlassen.

In diesem Fall bunte: Grün sind die Blätter am Baum schon lange nicht mehr. Unser Tipp: Gehen Sie raus, genießen Sie die frische Luft, den

bunten Blätterwald, die Sonne. Der nächste Schnee und auch der nächste Matsch kommen bestimmt. Text: dil/Foto: lix

IBA startet einen neuen Anlauf

Studiengänge in Wangen und Lindau sollen im kommenden Jahr beginnen

Von Jan Peter Steppat

WANGEN - Die Internationale Berufsakademie (IBA) startet einen neuen Anlauf, um Studiengänge in Wangen und Lindau auf die Beine zu stellen. Jetzt soll es 2012 losgehen. Zum Sommersemester mit Betriebswirtschaft in Lindau, zum Wintersemester vermutlich mit einem Studiengang zum Wirtschaftsingenieur in Wangen. Zuletzt waren Pläne gescheitert, bereits in diesem Herbst in Lindau zu starten. Studienbewerber waren in letzter Minute doch noch abgesprungen, weil sie einen Wunschplatz an einer Uni oder Fachhochschule bekommen hatten. Andere Bewerber gab es zwar, aber letztlich reichte die Zeit nicht mehr, um junge Menschen und Unternehmen zusammenzubringen, die Praxisplätze anbieten wollten.

Seit kurzem gibt es nun einen neuen Versuch: Alfred Weinberger, Geschäftsführer der IBA Bodensee, saß am Montag mit dem Landtagsabgeordneten Paul Locherer (CDU) zusammen. Locherer sagte gestern gegenüber der SZ seine Unterstützung für die IBA-Pläne zu. Und die Stadt Wangen lädt am 23. November zu einer Infoveranstaltung, bei der das Privatstudium mit einer Mischung aus Theorie und Praxis Unternehmen vorgestellt werden soll.

Weinberger hatte bereits in den vergangenen Wochen vor Personalern in Memmingen und Amtzell für das IBA-Studium getrommelt und sagt: „Es gibt gerade jetzt sehr großes Interesse.“ Rund 30 Unternehmen zwischen dem Bodensee und dem Raum Ulm seien möglicherweise dabei. Teils gebe es mündliche Zusagen, teils lägen Vorverträge auf dem Tisch.

Die Chancen, dass es 2012 tatsächlich gelingt, um die Startlöcher zu kommen, mag der IBA-Geschäftsführer derzeit noch nicht abschätzen: „Ich bin kein Kaffeesatzleser.“



Neuer Anlauf: OB Michael Lang und IBA-Geschäftsführer Alfred Weinberger, hier bei einer gemeinsamen Präsentation im Sommer. FOTO: ARCHIV

Gleichwohl sieht er gerade im kommenden Sommer gute Voraussetzungen, da dann wegen der Umstellung von G 9 auf G 8 ein Doppeljahrgang auf den Studien- und Ausbildungsmarkt strömt. „Wir haben allein in Wangen 400 Absolventen, die dann Abitur oder Fachabitur machen.“ Diese „tolle Perspektive“ sieht auch Oberbürgermeister Michael Lang, der weiter hinter der IBA-Idee steht. Mit fünf Jahrgängen vom Gymnasium, sechs vom Wirtschaftsgymnasium und zwei vom Technischen Gymnasium gebe es vor Ort „tolle Perspektiven“. Mit

dem Jugendmusikschulgebäude in der Lindauer Straße 2 bringt er auch einen Studienstandort für mögliche Wirtschaftsingenieure aus Wangen ins Gespräch.

„Große Chance für Raumschaft“

Landtagsabgeordneter Paul Locherer betrachtet den erneuten Anlauf als „große Chance für unsere Raumschaft“. Die IBA schaffe zusätzliche Bildungsmöglichkeiten und sei als Ergänzung statt als Konkurrenz zu benachbarten Einrichtungen wie der Dualen Hochschule in Ravensburg oder der Hochschule Ravensburg-Weingarten zu sehen.

Rückenwind von Lang und Locherer erhält das Projekt vor dem Hintergrund des sich weiter verstärkenden Fachkräftemangels, vor allem im Süden. „Unsere Betriebe wissen genau, was demografisch auf sie zukommt“, so der CDU-Abgeordnete gestern.

Starten will die IBA in Lindau idealerweise mit 25 Studierenden und in Wangen mit 25 bis 27 jungen Leuten. Um die will die IBA in nächster Zeit auch werben. Damit nicht jener Fall eintritt, wie laut Weinberger just in Lindau: „Uns sind schlichtweg die passenden Studenten ausgegangen.“

Bands lassen es im Jugendhaus krachen

WANGEN (sz) - Die einen läuten die Fasnet ein, andere lassen es musikalisch krachen: Das Jugendhaus Wangen lädt am Freitag, 11. November, zu einem Metal-Konzert ein. Mit dabei sind laut Mitteilung des Jugendhauses die Bands Contradiction, SSolar Junkies, Uthark sowie Edge-Crusher. Die Genres reichen von Trash- und Industrial- über Black- bis hin zu Death-Metal.

Der Eintritt kostet acht Euro. Einlass ist ab 20 Uhr. Die erste Band spielt ab 20.30 Uhr.

ANZEIGE

ÜÜÜÜberraschung am 11.11.11 bei Kürschner Mayer

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20
Fax 07561/809718
Redaktion 07522/91682-40
Fax 07561/809716
redaktion.wangen@schwaebische.de
Anzeigenservice 07522/91682-20
Aboservice 0180-200 800 1
Anschriift Eselberg 4,
88239 Wangen
schwaebische.de

Anwohner-Anwalt schätzt Chance bei Pflegeheim-Klage mit 50:50 ein

Ravensburger Jurist rechnet mit einer Entscheidung zum Neubau binnen drei bis vier Monaten im Eilverfahren - Begründung ist in Arbeit

Von Jan Peter Steppat

WANGEN - Voraussichtlich binnen drei bis vier Monaten und bereits im Eilverfahren wird das Verwaltungsgericht Sigmaringen über die Klage von Anwohnern des Vorderen Ebnet gegen den Neubau des Alten- und Pflegeheims an der Argen entscheiden. Davon geht der Kläger-Anwalt Walther Glaser von der Ravensburger Kanzlei Rommelspacher, Glaser, Prüf, Mattes aus. Der Fachanwalt für Verwaltungsrecht bereitet gerade die Begründung für den Eilantrag und die reguläre Klage vor.

Das hieß: Bereits im Frühjahr wissen Stadt und offizieller Bauherr, die Hospitalstiftung, Bescheid, ob sie bauen dürfen. Das könnten sie theoretisch jetzt schon, denn laut Glaser hat allein die eingereichte Klage keine aufschiebende Wirkung. Diese gebe es erst, sollte das Verwaltungsgericht dem Eilantrag stattgeben. Glaser glaubt, dass in diesem vorgelagerten Verfahren bereits entschieden werde, da dann die meisten strittigen Punkte auf den Richtertisch kämen. „Im Eilverfahren spielt die Musik“, sagt der Ravensburger Jurist.

In das Verfahren will Glaser mit folgenden Hauptargumenten ziehen: Das geplante Alten- und Pflegeheim ist für die Umgebung zu groß, passt dort nicht hinein und verursacht zu viel Verkehr. Juristisch ausgedrückt liest sich dies so: „Es wird darum gehen, dass das Heim aufgrund der Dimension gebietsunverträglich ist.“ Es träfen „Nutzungen aufeinander, die die Gebietsstruktur zum Kippen bringen“, so der Rechtsanwalt.

Besonders betroffen seien die nächsten Anwohner, die allein schon wegen der zu vermutenden Lärmbelastigung des Verkehrs zum Alten-

und Pflegeheim einen „Abwehranspruch“ hätten. Denn: Bei einer Einrichtung dieser Art sei mit zahlreichen Besuchern zu rechnen. Glaser sieht zudem die „Stellplatzsituation unzureichend gelöst“. Ergo: Die Stadt plant nach Ansicht der Kläger zu wenig Parkplätze ein.

Gleichwohl schätzt der Jurist die Aussicht auf Erfolg nicht nur positiv ein: Mit 50:50 beziffert er sie. „Es handelt sich um einen Grenzfall.“ Nachdem die Stadt im ersten Planungsverfahren zurückgepfiffen worden sei - sie hatte ihrer de facto eigenen Hospitalstiftung die Baue-

nehmigung erteilt -, hat sie nach Ansicht Glasers jetzt formell „die Hausaufgaben gemacht“. Sprich: Das Regierungspräsidium als übergeordnete Behörde hatte vor einigen Wochen die Baugenehmigung erteilt (die SZ berichtete). Zudem hätten die Anwohner bereits im Vorfeld einige Zugeständnisse bekommen, beispielsweise die Tatsache, dass das Heim um mehrere Meter versetzt werden soll. Also dürfte es jetzt um die Inhalte der Pläne gehen. Glaser formuliert es so: „Es ist an die Grenze dessen gegangen worden, was durch Bauleitplanung darstellbar ist.“